

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kann, so ist doch auch ein anderes Band, das älter ist, das sanfter ist, das, wenn es sich löst, nie ersetzt werden kann, und das, wie es auch geküßt oder bedroht werden kann, nie ganz zu schwinden vermag: das Band der gleichen Abstammung von geliebten Eltern, das Band der Geschwisterliebe. Nimm meinen, Deines ältesten Bruders, Wunsch zu Deinem Namensfeste. Möge Gottes Güte, welche Heilung in die Zeit legte, Deinen Schmerz lindern, möge Dein Sohn zu Gutem und Rechtsschaffenem heranwachsen, mögest Du die Jahre, die Dir noch bevorstehen, in Ergebung und getröstet durch Erfüllung der Pflichten hinbringen, bis einmal wieder die Stunde der Vereinigung schlägt, welche dann frei von allen Erdenchwächen in Schönheit und Herrlichkeit fortdauert und ein Ende nicht zu fürchten hat. Den Dingen gegenüber, von denen ich gesprochen habe, sind alle irdischen Vortheile oder Nachtheile, Glück oder Unglück, nichts; ich rede daher nicht davon. Denke einmal an dem Tage Deines Namens an mich zu meinem Walde herauf. Denke aber stets, daß ich nie aufhören werde zu sein Dein aufrichtig gesinnter Bruder

Adalbert Stifter

An Amalia Stifter

Lakerhäuser, 14. Juni 1866

Meine innigst geliebte teuerste Gattin!

Denke nur, was Du mir für ein heidnisches Geld kostest. Wenn ich mit all den Buchstaben, die ich an Dich auf das Papier frage, andere Dinge schriebe und drucken ließe, wie viele